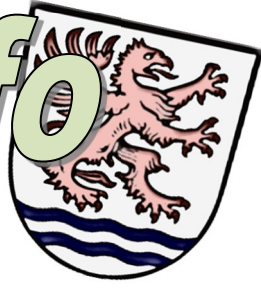


GemeindeIn(n)fo



Monatlicher Newsletter der Gemeinde Neuhaus a. Inn

April 2024

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir hoffen, Sie hatten schöne Osterfeiertage und konnten schöne Stunden mit Ihren Familien verbringen! Nun starten wir in den April und auch hier ist wieder einiges im Gemeindegebiet geboten. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Auftakt der Veranstaltungssaison in Neuhaus am Inn mit dem Frühlingsmarkt

Die Gemeinde Neuhaus a. Inn lädt wieder zum traditionellen Frühlingsmarkt.

Dieser findet heuer am **Sonntag, den 21.04.2024 von 11:00 Uhr bis 16:00 Uhr** statt.

Rund ums Rathaus freuen sich verschiedene Fieranten und Vereine darauf, Sie mit einem breiten Sortiment zum Thema „Frühling“ begrüßen zu dürfen. Es erwarten Sie viele regionale Produkte und auch für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt.

In Verbindung mit dem Frühlingsmarkt in Neuhaus findet an diesem Tag auch ein verkaufsoffener Sonntag statt.

Hier können Sie sich unter anderem pünktlich zur Gartensaison von unseren örtlichen Gärtnereien mit Setzlingen, Blumen oder Deko ausstatten lassen.

Der Bayerisch-Österreichische Freiland Flohmarkt, veranstaltet vom SC Neuhaus e. V., knüpft ebenfalls am Marktgeschehen an und lädt zum Stöbern im Bereich der Passauer Straße ein.

Verbringen Sie einen tollen Frühlingstag mit der ganzen Familie in Neuhaus am Inn.

Ich freue mich auf Sie!

Stephan Dorn

Erster Bürgermeister

BEKANNTMACHUNG

Am **Dienstag, den 09.04.2024** findet um **19:00 Uhr**
im **Sitzungssaal** der Gemeinde Neuhaus am Inn eine

GEMEINDERATSSITZUNG

statt.

In der öffentlichen Sitzung werden folgende Beratungsgegenstände behandelt:

1. Vollzug der Beschlüsse aus der Sitzung vom 19.03.2024
2. Bebauungsplan Jägerfeld Ost
 - a) Behandlung der Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange sowie der Bürger
 - b) Beschluss über Aufhebung des Satzungsbeschlusses vom 08.02.2022
 - c) Satzungsbeschluss bzw. Beschluss zur erneuten Auslegung
3. Bauanträge
Errichtung und Betrieb einer Agri-Photovoltaikanlage auf Fl.Nr. 588 Gemarkung Neuhaus a.Inn, Straßenfeld
4. Beschluss über Beschilderung „Anlieger frei“ in Hartham
5. Beschluss über Fortführung des Projekts „Klima-Landwirtschaft“
6. Wünsche und Anträge
7. Genehmigung der Niederschrift vom 19.03.2024

Anschließend findet eine nichtöffentliche Sitzung statt.

Neuhaus a.Inn, 02.04.2024
Gemeinde Neuhaus a.Inn


Dorn Stephan
Erster Bürgermeister



E-Mail: info@neuhaus-inn.de

Internet: www.neuhaus-inn.de

Hinweis:

Während der allgemeinen Öffnungszeiten besteht im Rathaus die Möglichkeit der Einsichtnahme in genehmigte Niederschriften von öffentlichen Sitzungen des Gemeinderats.

Bücherschränke im Gemeindegebiet

Im Gemeindegebiet befinden sich zwei Bücherschränke, welche sehr gut angenommen werden. Einige ehrenamtliche Helfer kümmern sich um den Inhalt des Schrankes. Leider werden die Schränke in letzter Zeit immer mehr zu „Haushaltsauflösungen“ genutzt.

Wir bitten Sie in den Bücherschrank nur gut erhaltene Bücher hineinzulegen.

Immer öfters müssen unsere ehrenamtlichen Bürger „ausmisten“ und ramponierte Gegenstände sowie Flyer entsorgen. Unterstützen Sie uns hierbei und wägen Sie ab, ob das Buch noch von jemanden benutzt werden kann und der Zustand noch in Ordnung ist.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

7. Dialog-Forum der ILE an Rott & Inn: Landwirte und Fachleute sammeln Vorschläge für weniger Verwaltungs- und Dokumentationsaufwand

Rotthalmünster/Kößlarn/Neuhaus/Malching/Ruhstorf. Das DIN A -Blatt, das Hans Geisberger aus Rotthalmünster in den Händen hält, ist auf Vorder- und Rückseite eng beschrieben. Der Landwirt hat sich in der Corona-Zeit einmal die Mühe gemacht, die jährlich mehr werdenden Gesetze, Verordnungen und Auflagen aufzulisten, an die sich Landwirte in Deutschland halten müssen. Auf dem 7. Dialog-Forum Kommunen & Landwirtschaft, zu dem die ILE an Rott & Inn am Dienstag in die Höhere Landbauschule geladen hatte, überreichte Geisberger seine Liste an Moderatorin und ILE-Managerin Dr. Ursula Diepolder. Einen „bürokratischen Supergau und Psychoterror für jeden Bauern“ nennt er die aktuellen Arbeitsbedingungen. Diepolder heftete die Liste an eine Pinnwand, an der schon zig weitere Kritikpunkte und Verbesserungsvorschläge aus Sicht der Landwirte zu lesen waren – quasi eine Rezepte-Sammlung für eine schlankere Linie in Sachen Bürokratie.



Auch die Bayerische Staatsregierung hat das Übermaß an bürokratischem Aufwand in der Branche erkannt und bekundet, eine Art Entschlackungskur zu starten. Im Februar wurden 100.000 Landwirte per Online-Befragung dazu aufgerufen, Vorschläge für den Bürokratieabbau zu machen. Laut Josef Hopper wurden bis dato erst 20.000 Rückmeldungen gezählt, viele Landwirte hätten bei dem Thema schon resigniert, meint der BBV-Kreisobmann. ILE-Managerin Ursula Diepolder und stellv. ILE-Vorsitzender Willi Lindner, 1. Bürgermeister von Kößlarn, hatten sich mit ihrem Team den Fragebogen der Staatsregierung angesehen – und ein paar Grundsatzfragen vermisst. Um weitergehende, sinnvolle Anregungen zu sammeln, machte die ILE die Entbürokratisierung der Landwirtschaft zum Thema des Dialog-Forums.

Rund 30 Obmänner, Ortsbäuerinnen, Bio-Landwirte, Bürgermeister, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) und des Amtes für Landwirtschaft, Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF Passau) nahmen daran teil. In Arbeitsgruppen brachten sie ihre Sorgen zum Ausdruck, beklagten unter anderem die von Regierungsseite unterstellte „Kriminalisierung der Landwirtschaft“, den „Kontrollwahn der Institutionen“ und die gestiegenen Preise für Maschinen, Betriebsmittel und Löhne bei gleichzeitigem Preisdruck durch den Handel. „Die hohe Politik hält ihre eigenen Versprechen nicht, egal von welcher Partei“, stellte ein Teilnehmer fest. Danach trug die Gruppe Ideen zur Verbesserung ihrer Arbeitsbedingungen zusammen.



Landwirt Franz Leitl aus Kößlarn forderte „Außenschutz“ für deutsche Erzeugnisse: „Wir müssen aktuell auf dem Markt mit Nicht-EU-Saaten konkurrieren, die nicht zu unseren hohen Standards wirtschaften“, kritisierte er. Josef Hopper, BBV-Kreisobmann und 3. Bürgermeister von Ruhstorf, wünschte sich mehr Transparenz und regte deshalb eine Herkunftskennzeichnung für Außerhausversorgung und Lebensmitteleinzelhandel an. Er forderte zudem die Behörden dazu auf, die Datenbank für Herkunfts- und Informationssystem für Tiere (HIT) anwendungsfreundlicher zu gestalten und in Bezug auf Mehrfachnennungen zu vereinfachen. Die von der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) in Europa festgelegten Standards für den „guten landwirtschaftlichen und ökologischen Zustand von Flächen“ (GLÖZ) sollten abgeschafft oder zumindest vereinfacht werden, findet Hopper.

Willi Lindner, Biobauer und Bürgermeister aus Kößlarn, setzte sich dafür ein, das für bestimmte Zeiten und Flächen bestehende Pflugverbot aufzuheben. Andreas Hofmann aus Kößlarn forderte verlässliche Regelungen, was das Tierwohl betrifft – und damit verlässliche Standards für den Stallbau. Josef Ortner, 2. Bürgermeister von Malching, warf die Frage in die Runde, warum Flächenprämien jedes Jahr wieder neu beantragt werden müssen, wenn die Flächen doch gleichbleiben. „Es würde reichen, dann einen neuen Antrag zu stellen, wenn sich etwas ändert“, schlug Ortner vor. Monika Anschütz und ihre Arbeitsgruppe traten dafür ein, die alljährlich verpflichtende Düngebedarfsplanung abzuschaffen – und ernteten breite Zustimmung. Ein Vorschlag mit potenzieller Sprengkraft aus der Runde dazu war, statt der Düngeverordnung eine Stickstoffsteuer einzuführen. Generell wünschen sich die Landwirte von Politik und Bevölkerung mehr Vertrauen in ihre Ausbildung, ihre fachliche Kompetenz und ihr eigenverantwortliches unternehmerisches Handeln sowie mehr Planungssicherheit für Investitionen. CO₂-Reduktion sollte von allen Branchen und Bürgern gefordert werden, war man sich einig. Bio-Bauer Josef Fischer aus Eholting, zugleich Manager der Öko-Modellregion ILE an Rott & Inn, würde einen Bestandsschutz für Hofstellen begrüßen. Je mehr ehemalige Hofstellen in einem Bauerndorf an Auswärtige verkauft würden, desto weniger Verständnis gebe es im Dorf, wenn die letzten noch verbliebenen landwirtschaftlichen Betriebe einmal Lärm oder Gestank verursachen. Matthias Hillmeier vom AELF Passau schlug vor, bei Förderungen eine Mindestauszahlungssumme festzulegen. So könne man den Arbeitsaufwand im Amt für allzu viele, kleinteilige Anträge reduzieren. Es herrsche ohnehin Personalmangel. Gleichzeitig gab er zu bedenken, dass Vereinfachungen meist zu Ungerechtigkeiten führen.

Moderatorin Dr. Ursula Diepolder notierte alle Vorschläge und versprach, diese an das Bayerische Landwirtschaftsministerium weiterzureichen. „Vielleicht können wir auf diesem Weg etwas bewirken“, hoffte stellv. ILE-Vorsitzender Willi Lindner. „Das war ein wertvoller Dialog zwischen Landwirten und Nicht-Landwirten“, so das Fazit von Stephan Dorn, 1. Bürgermeister von Neuhaus a. Inn.

Text: Simone Kuhnt im Auftrag der ILE an Rott & Inn

Wie man mit Streuobst Geld verdienen kann

Landschaftspflegeverband Passau erleichtert Biozertifizierung, das Sammeln und die Abnahme – Label für regionalen Bio-Saft zusammen mit Ökomodellregion in Arbeit

Passau/Neuhaus/Kößlarn. Streuobstwiesen sind ein schöner Anblick und richtige Multitalente, wenn es um den Erhalt der Artenvielfalt geht. Doch verdient ist in der Regel nicht viel damit. Für einen Doppelzentner Äpfel bekommen Landwirte und Gartler gerade mal 9 Euro. Doch es geht auch anders: Ist eine Obstwiese biozertifiziert, bekommt man im Landkreis Passau derzeit ganze 18 Euro für einen Doppelzentner. Von einer Streuobstwiese spricht man ab fünf Bäumen von Hochstammsorten.



„Die Bio-Zertifizierung muss keine Hürde sein“, sagt Franz Elender, Geschäftsführer vom Landschaftspflegeverband Passau (LPV). Die meisten Streuobstwiesen – auch die der konventionellen Landwirte – seien ohnehin „bio“. Um diesen Umstand zu nutzen, hat sich der LPV schon vor Jahren etwas einfallen lassen: „Eine Bio-Zertifizierung für den eigenen Betrieb kostet in der Regel mehrere Hundert Euro. Hat man nur ein paar Bäume, rentiert sich das nicht“, erklärt Franz Elender. „Stattdessen kann man seine Streuobstwiese über den Landschaftspflegeverband zertifizieren lassen“, erklärt er. Der Vorteil: Man muss für die Bio-Zertifizierung keinen hohen Fixbetrag zahlen, sondern lediglich 2 Euro pro Doppelzentner – und zwar nur, wenn Äpfel abgeliefert werden, und nicht von vorneherein. „Wenn die Bäume gut tragen, rentiert sich das“, sagt Elender aus Erfahrung. Das sei vor allem bei Bäumen der Fall, die älter als zehn Jahre sind. Genaue Auskunft über das Procedere gibt Eva Weber vom LPV Passau, Tel.: 0851/379 386 12.

Das angelieferte Bio-Streuobst verkauft der LPV Passau im Moment hauptsächlich an die WOLFRA. Der Erdinger Saftersteller hat im Landkreis Passau derzeit drei Abgabestellen. Einen Teil des gepressten Bio-Safts will der LPV Passau zusammen der Öko-Modellregion ILE an Rott & Inn unter einem eigenen regionalen Bio-Label vermarkten, unter anderem an Hotels mit gesundheitsorientiertem Angebot und über Direktvermarkter. „Wir planen, mit einer Agentur ein ansprechendes Logo-Design zu entwerfen und mögliche Abnehmer ins Boot zu holen“, erklärt Jenny Mähr, Managerin der Öko-Modellregion an Rott & Inn. Der Aufwand in der Bio-Zertifizierung halte sich in Grenzen, sagt Franz Elender: „Am Wichtigsten ist, dass ab der Zertifizierung auf den Flächen, auf denen die Obstbäume stehen, nur noch Biopflanzware zum Einsatz kommen darf. Jährlich muss dokumentiert werden, ob und welche Betriebsmittel auf der Fläche eingesetzt wurden. Diese müssen nach den geltenden EU-Bioverordnungen zulässig sein. Beim Anliefern des Bio-Obstes muss ein Warenbegleitschein mitgeführt werden, und das war es auch schon.“

Auch das Ernten will der LPV erleichtern: Gefördert von der Öko-Modellregion an Rott & Inn werden drei Obstraupen angeschafft, bei einem Gartenbauverein in der Region deponiert und zum Verleih bereitgestellt. „Die Geräte sind leicht und handlich, sie passen in jeden Kofferraum, und mit ihnen macht das Auflesen richtig Spaß“, wirbt Elender dafür, das kostenlose Angebot zu nutzen. Für große Streuobstwiesen kann man beim LPV zudem für einen Unkostenbeitrag von 50 Euro pro Stunde eine große Maschine samt Fahrer buchen. Mit ihr können bis zu 8 Tonnen aufgesehen werden.

Landwirte und Besitzer von Wiesenflächen, die neue Streuobstwiesen anlegen, müssen zwar noch ein paar Jahre warten, bis sie eine große Menge Äpfel ernten können. Doch das Pflanzen junger Hochstammbäume wird vom Kulturlandschaftsprogramm (KULAP), das Vertragsnaturschutzprogramm (VNP) sowie über den Streuobstpakt gut gefördert. Für den Baumschnitt gibt es finanzielle und tatkräftige Hilfe vom LPV. Während der Verband heuer sein 30-jähriges Bestehen feiert, jährt sich im Mai 2024 zum ersten Mal die Anerkennung der Öko-Modellregion an Rott & Inn. Neben Vermarktung von Bio-Apfelsaft sind von Frühjahr bis Herbst noch weitere Aktionen geplant, um die vielen Vorzüge von Streuobst bekannter zu machen.

Die Ratgeber:

Notfallmappe

Hier sind alle wichtigen Informationen zusammengefasst, um im Fall des Falles schnell und richtig versorgt zu sein – vom medizinischen Notfall bis zur Vorsorgevollmacht.



Demenzwegweiser

Themen rund um die Demenz mit Informationen zur medizinischen Versorgung, Hilfen für Demenzkranke und deren Angehörige, Pflege und finanzielle Leistungen.

Seniorenwegweiser

Ein Ratgeber für die ältere Generation mit Tipps, Infos und Adressen zu Themen wie u. a. Beratung, Finanzhilfen, Pflege, Wohnen im Alter oder seniorengerechte Freizeitgestaltung.



Die Fachstelle Senioren

„Die Fachstelle Senioren ist eine Koordinierungs- und Servicestelle für die Seniorenarbeit im Landkreis Passau. Wir begleiten die Kommunen, unterstützen die Seniorenbeauftragten, erstellen Ratgeber und beraten individuell.“



Daniela Schalinski

Landratsamt Passau – Fachstelle Senioren
Domplatz 11, 94032 Passau
Tel. 0851 / 397-3318
daniela.schalinski@landkreis-passau.de
www.landkreis-passau.de
Bildnachweis:contrastwerkstatt-fotolia.com



**Gut informiert
älter werden**
im Landkreis Passau

Die Fachstelle Senioren
am
Landratsamt Passau

„Wo finde ich schnell Hilfe,
Rat und Unterstützung?
Darauf wollen wir mit
dieser Broschüre für die
ältere Generation
Antworten geben.“

Raimund Kneidinger
Landrat



Der Fachbeirat

Dieses Expertenteam begleitet die Seniorenarbeit und besteht aus Mitgliedern aller Fraktionen des Kreistages, aus Vertretern der Wohlfahrtsverbände, der Sozialverbände, der Heimleitungen, des Landratsamtes, der Kommunen sowie aus den Akteuren im Bereich der Seniorenarbeit.

Seniorenbeauftragte des Landkreises Passau

MdB a. D. Gerlinde Kaupa
Tel. 0160 / 8 33 08 22
kaupa@t-online.de



Behindertenbeauftragter des Landkreises Passau

Willi Wagenpfeil
Tel. 01 71 / 4 40 85 53
behindertenbeauftragter@
landkreis-passau.de



Die wichtigsten Ansprechpersonen

Öffentlicher Personennahverkehr

Maximilian Sommer
Tel. 0851 / 397-2435
maximilian.sommer@landkreis-passau.de

Geschäftsstelle Gesundheitsregion^{plus}

Lisa Fraunhofer
Tel. 0851 / 397-4829
lisa.fraunhofer@landkreis-passau.de

Kompetenzzentrum für Gesundheitsförderung und Prävention

Michaela Öller-Kafrle
Tel. 0851 / 397-4827
michaela.oeller-kafrle@landkreis-passau.de

Soziale Angelegenheiten

Siegfried Weishäupl
Tel. 0851 / 397-3501
siegfried.weishaeupl@landkreis-passau.de

LichtBlick Seniorenhilfe e.V.

Büro Deggendorf
Westlicher Stadtgraben 3
94469 Deggendorf
Tel. 0991 / 38 31 67 62
niederbayern@seniorenhilfe-lichtblick.de

Staatliche Wohnraumförderung Anpassung von Wohnraum

Tel. 0851 / 397-6400 oder 6332
wohnraumfoerderung@landkreis-passau.de

VdK Wohnberatungsstelle für den Landkreis Passau

Christine Mader
Nibelungenplatz 02
94032 Passau
Tel. 0851 / 955 28-19
wohnberatung.passau@vdk.de



Fürstenstein

14. Familienfest des Landkreises Passau

SONNTAG

21. Juli 2024

ab 9:30 Uhr

in Fürstenstein

Schulsportgelände



Mehr Informationen unter:
www.landkreis-passau.de/familienfest

Veranstalter: Landkreis Passau, Domplatz 11, 94032 Passau, www.landkreis-passau.de



Wir beraten Sie gern:

Wohnberatungsstelle für den Landkreis Passau

Sozialverband VdK Bayern

Kreisgeschäftsstelle Passau
Nibelungenplatz 2
94032 Passau

Kreisgeschäftsstelle Vilshofen
Aidenbacher Straße 6
94474 Vilshofen an der Donau

Telefon: 0851 / 955 28-19
Telefax: 0851 / 955 28-28
eMail: wohnberatung.passau@vdk.de

www.vdk.de/kv-passau
www.vdk.de/kv-vilshofen

gefördert durch



Bayerisches Staatsministerium für
Arbeit und Soziales, Familie und Integration



Zukunftsministerium
Was Menschen berührt.



LANDKREIS
PASSAU

Wohnberatungsstelle

für den Landkreis Passau



Zuhause wohnen bleiben – so lange wie möglich

SOZIALVERBAND

VdK

BAYERN



Barrierefreiheit für ein selbstbestimmtes Leben – Anpassung des Wohnraums an die Behinderung, im Alter oder Krankheit – so kann es gelingen.

Wohnungsanpassung kann sein

- Kleine Veränderungen in der Wohnung
 - Möbel umstellen
 - Gefahrenquellen beseitigen
 - Haltegriffe anbringen
- Einbau von Technologien und Assistenzsystemen, wie z. B. einer automatischen Herdsicherung
- Einsatz von Hilfsmitteln
- Durchführung von Baumaßnahmen, z. B. barrierefreier Badumbau oder Installation eines Treppenlifts



Wir entwickeln mit Ihnen gemeinsam individuelle Lösungen für Ihr Wohnumfeld

Das können wir für Sie tun

- Kostenlose Beratung in der eigenen Häuslichkeit für alle Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Passau
- Wohnberatung bei Demenz
- Unterstützung bei Planungen von baulichen Veränderungen und Finanzierungsmöglichkeiten
- Zusammenarbeit mit Behörden, Vermietern, Handwerkern und Angehörigen
- Informationen zu alternativen Wohnformen

Unsere Ziele

- Verbesserung, Erhalt und Wiederherstellung der Selbstständigkeit in der eigenen Wohnung
- Entschärfung von Gefahrenpunkten
- Vermeidung von Heimaufenthalt
- Erhöhung der Mobilität
- Verbesserung der Lebensqualität
- Entlastung von Angehörigen
- Sensibilisierung der Bevölkerung durch Öffentlichkeitsarbeit

Wir beraten

Alle Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Passau erhalten eine kompetente und kostenlose Wohnberatung. Unabhängig von einer VdK-Mitgliedschaft.

Pressemitteilung

Lehrgang zum Geprüften Natur- und Landschaftspfleger/zur Geprüften Natur- und Landschaftspflegerin 2024/2025

Die Regierung von Oberfranken führt im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus in enger Zusammenarbeit mit der Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege Laufen und der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft in Freising einen Fortbildungslehrgang 2024/2025 zum Geprüften Natur- und Landschaftspfleger/zur Geprüften Natur- und Landschaftspflegerin durch.



Die Fortbildung bietet aufbauend auf einen Berufsabschluss in einem "grünen" Ausbildungsberuf wie Landwirt*in, Gärtner*in oder Forstwirt*in eine Zusatzqualifikation auf Meisterniveau für alle, die sich im Bereich Naturschutz und Landschaftspflege weiterbilden möchten.

In Theorie und Praxis sowie in vielen Exkursionen lernen die Teilnehmenden unter anderem die Grundlagen des Naturschutzes und der Landschaftspflege, Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit, aber auch Grundsätze des Gewerbe- und Steuerrechts oder des Arbeits- und Sozialrechts. Schwerpunkte bilden zudem der Einsatz von Maschinen und Geräten in der Landschaftspflege, die fachgerechte Pflanzung und Pflege von Hecken und Gehölzen, naturschutzfachliche Grundlagen sowie Umweltpädagogik.

Der Lehrgang erstreckt sich über 17 Wochen, die auf den Zeitraum von September 2024 bis Juli 2025 verteilt sind. Beginn ist Montag, der 23. September 2024. Die Lehrgangs- und Prüfungsgebühren betragen 1.350 Euro bzw. 250 Euro.

Anmeldungen sind ab sofort bei der Regierung von Oberfranken möglich. Anmeldeschluss ist der 30. Juni 2024.

Nähere Informationen zum Lehrgang und zur Anmeldung unter: www.reg-ofr.de/gnl

Ansprechpartnerin

Iris Prey, Bildung in der Land- und Hauswirtschaft an der Regierung von Oberfranken

Telefon: 0921 604-1464, E-Mail: Iris.Prey@reg-ofr.bayern.de

Text und Bild: Regierung von Oberfranken

GÄBE ES DOCH NUR EINEN ORT, WO MAN
DEMOKRATIE TRAINIEREN KANN...

das
mobile **Demokratie
Labor**



20.03.
BIS
25.04.

**ALTE
BERUFSSCHULE**

Kapuzinerstr. 17
94474 Vilshofen

Mehr Infos:

www.kjr-passau.de



das mobile Demokratie Labor

Für wen?
Jugendgruppen & Schulklassen
(ab 5. Klasse bis Berufsschule), mit **Lehrkraft oder Gruppenleitung**



Besucht uns eigenständig!
Dafür gibts eine **Schulung**
für Lehrkräfte & Gruppenleitungen
am 19.03. 10 - 17 Uhr

...ODER ihr bucht euch einen Termin unter Anleitung des KJR

Was erwartet euch?

(Karten-)Spiele,
Raumelemente und
Übungen zu
Mibestimmung &
Demokratie



Was braucht ihr?

min. 1,5 h Zeit und einen Termin - mehrfach kommen erlaubt :-)

Jetzt Termin vereinbaren!

www.kjr-passau.de



**INN´Laienbühne e.V.
spielt für Sie 2024**



*Eissidissi
in Flintsbach*

Schwank in drei Akten

**Gasthof Dommelwirt
Passauerstr. 19 Dommelstadt**

**Premiere Ostermontag 01.04. 18.00 Uhr
Beginn: Fr. & Sa. jeweils 19.30 Uhr Sonntag 15.00 Uhr**

Freitag 05.04.	Samstag 06.04.
Sonntag 07.04.	Freitag 12.04.
Samstag 13.04.	Freitag 19.04.
Samstag 20.04.	Freitag 26.04.
Samstag 27.04.	

**Platzreservierung VVK Fam. Rehm
Lambergstr. 6 Neuburg/Inn 08507 / 491
Montag bis Freitag 16-20 Uhr**

Unsere Inn´Laienkids spielen im Mai 2024
Infos folgen auf social media
Kein VVK für die Eintrittskarten „nur Abendkasse“

Aufgepasst!

Trainer für Judo-Abteilung gesucht!!!

Die Abteilung Judo des SC Neuhaus/Inn e.V. sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen Trainer für das Judotraining!

Wer hat Lust eine motivierte Gruppe an jungen Judokas weiterzuentwickeln und mit ihnen den Weg zum nächsten sportlichen Schritt zu gehen?

Die Trainingsgruppe umfasst Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 6 bis 17 Jahre.

Gürtel in blau/braun (2. KYU/1.KYU) wäre wünschenswert.
Haben wir dein Interesse geweckt?

Dann kontaktiere uns für weitere Informationen unter:

Andreas Prinz
Abt.- Leiter Judo - SC Neuhaus
Email: prinz_andreas@gmx.de
Tel.: 08503/1879
Mobil: 01515 0583099

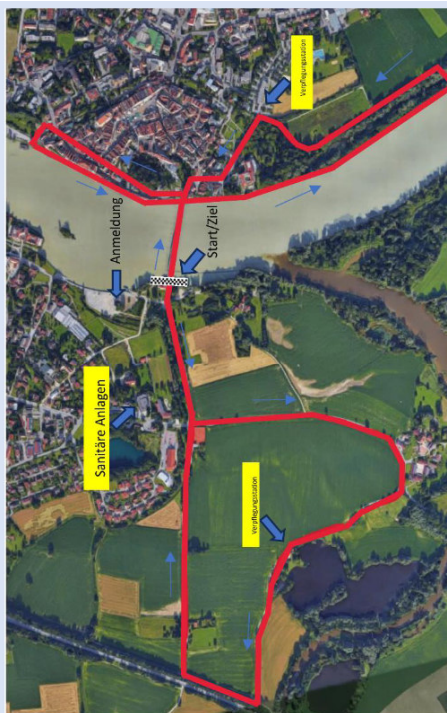
oder

sc-neuhaus@web.de

Wir freuen uns über deine Rückmeldung!

www.sc-neuhaus-inn.de





Laufsport für Groß und Klein.

Sport macht Menschen stark. Sport verbindet. Das ist gut für die Region und für unsere Zukunft. Daher fördern wir seit vielen Jahren die Sportlerinnen und Sportler von heute, wie auch die von morgen.
Mehr zu unserem Engagement finden Sie unter sparkasse-passau.de

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Passau

1. Grenzenlos Halbmarathon

Samstag, 11. Mai 2024

zählt zum Grenzland-Laufcup



EUREGIO 3 AT CZ DE

Beschreibung und Ziel

Erstmals am 11. Mai 2024 soll ein grenzüberschreitender Halbmarathon stattfinden. Die HM-Strecke wird durch 3 Runden je 7 km erreicht, wobei jeweils die Hälfte der Runden in Deutschland (Neuhaus a. Inn) und Österreich (Stadt Schärding) liegen.

Die Veranstalter sind der SC Neuhaus (D) und ATSV Schärding.

Mit Sportveranstaltung will man folgende Ziele erreichen:

- Bessere Vernetzung der Sportvereine auf beiden Seiten.
- Etablierung einer regionalen grenzüberschreitenden Sportveranstaltung mit dem Ziel, Menschen aus der Region zur gemeinsamen sportlichen Betätigung vor Ort zu motivieren.
- Stärkung des Tourismus auf beiden Seiten des Inns.
- Öffentliche Beachtung für das Thema Zusammenarbeit innerhalb des grenzüberschreitenden Mittelzentrums Neuhaus-Schärding.
- Begegnung von Menschen aus Schärding und Neuhaus im Zuge der öffentlichen Veranstaltung.

Allgemeines

Es gelten die ALB. Veranstalter und Ausrichter übernimmt keine Haftung für Unfälle, Diebstahl und Schäden jeglicher Art. Ich bin damit einverstanden, dass die in meiner Anmeldung genannten Daten sowie Ergebnisse, die von mir gemachten Fotos in den Medien ohne Vergütungsanspruch im Rahmen der Veranstaltung verwendet werden dürfen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme, wünschen eine gute Anreise und viel Erfolg

Ort: Neuhaus a. Inn (Parkplatz Grenzübergang)

Schirmherr: Herr Stefan Meier, Landtagsabgeordneter

Veranstalter: SC Neuhaus a. Inn & ATSV Schärding

Wettbewerbe:

Startzeiten	Wettbewerbe	Streckenlänge
16:00 Uhr	U08 W/M	Jg 2017 u. jünger 500m
16:25 Uhr	U10/ U12 W/M	Jg 2013 / 2016 1200m
16:25 Uhr	U14/ U16 W/M	Jg 2009 / 2012 1200m
17:00 Uhr	U18/ U20 W/M	Jg 2005 / 2008 7 Km
17:00 Uhr	Frauen	Alle Klassen 7 Km
17:00 Uhr	Männer	Alle Klassen 7 Km
17:00 Uhr	Frauen	Alle Klassen HM 21 Km
17:00 Uhr	Männer	Alle Klassen HM 21 Km
17:00 Uhr	Staffel gemischt MW	Ab Jg 2009 HM 21 Km

Startgebühren:	Schüler	5,00 €
	Jugend	7,00 €
	Frauen/Männer	10,00 € (7Km Lauf)
	Frauen/Männer	25,00 € (HM 21 Km)
	Staffellauf	25,00 € (3 x 7 Km)

Anmeldung/ Online: www.spoferan.com
www.Vereine.oefb.at/HandyshopatSchaerding/News
www.neuhaus-inn.de

Meldeschluss: Donnerstag, 09. Mai 2024; 20:00 Uhr

Nachmeldungen: Online bis Freitag, 10. Mai 2024; 18:00 Uhr

Nachmeldungen Samstag: Schüler bis 15:00 Uhr
7 Km / 21 Km bis 16:00 Uhr

Nachmeldegebühr nur 7 km und 21 Km 5,00 €

Startnummern-Ausgabe: bei Start und Ziel (Volksfestplatz)

Duschen/Umkleide: Haus des Gastes; Passauer Str. 2
Vereinsheim am Sportplatz

Siegerehrungen: 17:30 Uhr Schülerläufe
19:00 Uhr Frauen/Männer 7 Km Lauf
20:00 Uhr Frauen/Männer/Staffeln
21 Km Lauf

Ort: Volksfestplatz

Auszeichnungen: - AK Wertung Platz 1 - 3 Sachpreise
- Schüler und Bambini Platz 1 - 3 Pokal
- Preise werden nicht verschickt!!!

Ergebnislisten und Urkunden-Druck www.spoferan.com



Kleider-, Bücher- und Pflanz-Tausch-Aktion

Jeder kann bringen was er nicht mehr möchte...
und sich nehmen was er brauchen kann...

Ganz ohne Geld...

NACHHALTIG & WUNDERVOLL

am 21. April 2024 von 11-17 Uhr
Im Kulturhaus

Schänke zum schwarzen Schaf
in Neuhaus am Inn, Höchfelden 7

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

